

# Die Entdeckung der Schweizer Jungtalente

WER IST SIE, DIE JUNGE GENERATION, DIE AUF BENI THUT, ALFREDO HÄBERLI UND HANNES WETTSTEIN FOLGT? ANLÄSSLICH DER KÖLNER MÖBELMESSE 2006 FAND ZUM DRITTEN MAL DIE SONDERSCHAU «D3 DESIGNTALENTS» STATT. 400 JUNGE DESIGNSCHAFFENDE AUS ALLER WELT REICHTEN IHRE ENTWÜRFE EIN. NOMINIERT UND AUSGESTELLT WURDEN SCHLIESSLICH 36 ARBEITEN. EINIGE SCHWEIZERINNEN UND SCHWEIZER HATTEN NICHT NUR DEN SPRUNG AUF DIESE WICHTIGE PLATTFORM GESCHAFFT, SONDERN AUCH BEREITS PRODUZENTEN FÜR IHRE OBJEKTE GEFUNDEN.

VON MAJA FUETER



# Yuniic Design

HINTER DEM LABEL STEHT DAS ZÜRCHER DESIGNERDUO CHRISTINA PRIMSCHITZ UND THIERRY VILLAVIEJA. KLARE, EINFACHE FORMEN UND EINE GEWISSE VERSPIELTHEIT SPIEGELN SICH IN IHREN PRODUKTEN WIDER.



1 Christina Primschitz, \*1979 und Thierry Villavieja, \*1974 2 Auffallend am «Wing Chair» sind seine Arm- und Rückenlehnenflügel. Der asymmetrisch angeordnete Fuss stützt die Sitzschale aus lackiertem Aluminium. 3 Das verschiebbare Sitzelement verleiht der schlichten Sitzbank «Sea.t.able» einen farbigen Akzent. 4 Wie zu Grossmutters Zeiten: «Melange» ist ein Cluhtisch mit aufgedruckter Spitzendecke. 5 Zum Alustuhl «Lovely» mit gepolsterter Rücken- und Sitzfläche passt der Beistelltisch «Lucky» in Kleeblattform. Ein eingesetztes Reagenzglas bietet Platz für eine Blume. 6 «Trophäe» ist eine Wandgarderobe in der Form eines Hirschgeweihs, die Platz für Jacken und Hüte bietet. 7 «Input» ist ein Cluhtisch aus Holz, der seinem Namen gerecht wird: er bietet genug Platz in seinem inneren, um Zeitschriften und andere Kleinigkeiten zu verstauen.



1 «Koia» ist eine Stehleuchte mit ineinander gestülpten Schirmen, die stimmungsvolles Licht verbreiten. 2 Die Stehleuchte «Linnea» ist der jüngste Prototyp von Yuniic und zeichnet sich durch eine harmonische Verbindung von Grund- und Leuchtkörper aus. Das Formschichtholzgestell umschliesst den höhenverstellbaren Leuchtkörper aus vakuumgeformtem PET. 3 «Natürlich» ist ein Kerzenständer in Form eines Astes für vier grosse Teelichter, der das ganze Jahr Saison hat. 4 «Babuschka» ist eines von mehreren Motiven, das Yuniic für seine handgefertigten Taschen aus PVC verwendet.

## YUNIIC DESIGN

Yuniic (steht, verfremdet, für unique) ist der Name eines jungen Zürcher Labels, das für erfrischendes Möbeldesign steht, seit 2002 existiert und seit 2005 offiziell als Firma registriert ist. Klare, einfache Formen und eine gewisse Verspieltheit im Umgang mit Farben, Materialien und Nutzung spiegeln sich in den Produkten wider, die von Thierry Villavieja, \*1974 und Christina Primschitz, \*1979 entworfen werden. Köln war für die beiden nicht der erste Messeauftritt. Der Zürcher Metallbautechniker und die Grazer Innenarchitektin zeigen ihre Objekte regelmässig einem breiten Publikum, das erste Mal bereits 2003 an der Zürcher Messe Blickfang. Seither gehören sie dort, wie auch an der ebenfalls einmal jährlich in Zürich stattfindenden Veranstaltung Trendboulevard zu den regelmässigen Ausstellern. «Die verschiedenen Ausstellungen sind uns wichtig, um immer wieder präsent zu sein und gerade als Neulinge nicht in Vergessenheit zu geraten. Es liegt uns viel daran, in der Öffentlichkeit kontinuierlich neue Entwürfe und Produkte vorzustellen, um zu zeigen, dass wir unsere Tätigkeit ernst nehmen», begründen sie ihre Offensive. Wo sonst hätten sie die Möglichkeit mit Produzenten, Händlern, Agenten,

Presse und zum Teil auch mit den Endverbraucher gleichzeitig in Kontakt zu treten? Ein Cluhtisch, eine Sitzbank, Stühle, eine Leuchte und eine Wandgarderobe gehören momentan zu ihrer Kollektion: erfrischende Alltagsobjekte. Letzterer haben sie die Form eines Hirschgeweihs verpasst. Nun wird die «Trophäe» von der deutschen Firma Radius Design in Serie hergestellt. «Das Produkt hat mich überzeugt», sagt Michael Rösing, Chef von Radius Design, der die Wandgarderobe in einer Designzeitschrift entdeckt hat. «Für mich steht die Qualität eines Produktes im Vordergrund und nicht, wer es designt hat. Ich mache die Erfahrung, dass die ersten Produkte von neuen Designern oftmals auch die interessantesten sind.» Die «Trophäe» war ursprünglich aus Holz. Um ihr den handwerklichen Touch etwas zu nehmen, wählte man bei der Serienanfertigung das Material Stahlblech und hat damit auf dem Markt Erfolg.

Ob Radius Design wieder mit den beiden Jungdesignern zusammenarbeiten wird, hängt von der Art der Objekte ab, die sie entwerfen. Auftragsarbeiten vergibt die Firma jedenfalls keine.

Vom Möbelentwerfen alleine können Thierry Villavieja und Christina Primschitz nicht leben. Thierry arbeitet 100% als Metallbau-

techniker, Christina macht nebenbei noch Webdesign, grafische Arbeiten und Präsentationen. «Wir sind sehr bemüht, die Fixkosten tief zu halten um nicht in Abhängigkeit zu geraten, so ist unsere Wohnung gleichzeitig Atelier und Entwurfswerkstatt.» So lässt sich das Schaffen von yuniic querfinanzieren.

p.s. Der jüngste Erfolg von Yuniic ist eine Schuhkonsole, die als Siegermöbel aus dem ersten Puls-Designwettbewerb hervorging. Siehe Seite 200.

